



Beginn des ÖFFENTLICHEN TEILS

KOA 4.000/21-019

**Öffentliche
Interessenbekundung
betreffend**

drahtlos terrestrische Verbreitung von
Programmen über DAB+

Bundesweite, lokale und regionale Zulassungen



ANGABEN ZUM INTERESSENTEN

ANTENNE VORARLBERG GMBH

Name

Infrastrukturbetreiber JA – X NEIN

Bestehender Rundfunkveranstalter X JA – NEIN

Webradioanbieter X JA – NEIN

Sonstige Tätigkeit: _____

Teilnehmer DAB+-Pilotversuch JA – X NEIN

Verbunden mit einem Digitalradioveranstalter JA – X NEIN

Eingereichte Beiträge werden zusammen mit Ihren personenbezogenen Angaben im Internet auf der Webseite der Regulierungsbehörde www.rtr.at veröffentlicht, sofern Sie keine Einwände gegen die Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten erhoben und geltend gemacht haben, dass dies Ihren berechtigten Interessen zuwiderlaufen würde. In diesem Fall kann der Beitrag anonym veröffentlicht werden. Andernfalls wird der Beitrag nicht veröffentlicht und kann inhaltlich auch nicht berücksichtigt werden. Teilen Sie bitte etwaige diesbezügliche Einwände mit.

Wir möchten Sie bitten bei Interesse an einer digitalen terrestrischen Übertragung von Hörfunk, eine Reihe von Fragen zu diesen Themen zu beantworten. Zum besseren Verständnis begründen Sie bitte Ihre Antworten. Die angeführten Optionen schließen sich nicht unbedingt gegenseitig aus, sondern können zuweilen miteinander kombiniert werden. Sofern Sie eine Option bevorzugen, geben Sie diese bitte an. Weitere Anmerkungen, die Sie möglicherweise für zweckmäßig erachten, sind willkommen.



FRAGE 1

Sind Sie als

- **potentieller Infrastrukturbetreiber interessiert am Betrieb eines DAB+-Multiplex**
 - mit lokaler Versorgung? JA – X NEIN
 - mit regionaler Versorgung? JA – X NEIN
 - mit bundesweiter Versorgung? JA – X NEIN
- **als potentieller Hörfunkveranstalter interessiert an der**
 - lokalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen? JA – X NEIN
 - regionalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen? X JA – NEIN
 - bundesweiten Verbreitung von Hörfunkprogrammen? JA – X NEIN
- **als potentieller Zusatzdiensteanbieter interessiert an**
 - lokalen Verbreitung von Zusatzdiensten? JA – X NEIN
 - regionalen Verbreitung von Zusatzdiensten? JA – X NEIN
 - bundesweiten Verbreitung von Zusatzdiensten? JA – X NEIN

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Wir sind regionaler UKW-Betreiber. Mit DAB+ möchten wir mittelfristig UKW ersetzen und zudem weitere Zielgruppen mit ergänzenden Radioformaten in der Region erschließen.

FRAGE 2

Wie viele Programmplätze/Datenrate müssten mindestens belegt sein, um Ihrer Meinung nach, um eine Region programmlich und finanziell abzudecken, die Sie interessiert?

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Für den Rundfunkveranstalter sollen pro Programmplatz mindestens 54 CUs zur Verfügung stehen.



FRAGE 4

Betreiber von Multiplex-Plattform haben mit EPG, TPEG, SLS, etc. auch Zusatzdienste in ihrem Programmbouquet. Sind solche Dienste wichtig für einen DAB+-Multiplex? In welchen Umfang sollen solche Dienste Bestandteil eines Programmbouquets sein dürfen? Gibt es weitere Dienste, die die Bekanntheit von DAB+ fördern könnten?

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Zusatzdienste wie Dynamic Label + (DL+), Verkehrsinformation (TPEG), Electronic Programme Guide (EPG), Dynamic Label + (DL+), Slideshow Services (SLS), Emergency Warning Functionality (EWF) sollten auf jeden Fall Bestandteil einer neuen Verbreitungstechnologie sein.

FRAGE 5

Sollen in der Zulassung Auflagen (z.B. Versorgungspflichten, Termine, Dienstqualität) gemacht werden? Um welche Auflagen sollte es sich handeln?

XJA – NEIN – KEINE MEINUNG

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

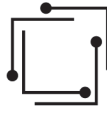
Kostengünstige und faire Verbreitungskosten für den Radioveranstalter, das heißt Multiplex-Verbreitungsgebiete dürfen nicht zu kleinteilig ausfallen, um Multiplexe effizient belegen zu können. Bei Engpässen sollen bestehende Rundfunkveranstalter der Region das Vorrecht erhalten.

FRAGE 6

Welche Maßnahmen müssten vorgeschrieben werden, um die Akzeptanz von DAB+ bei Publikum und Veranstaltern weiter zu fördern?

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Wichtig wäre eine ausreichende Förderung von Infrastruktur und DAB+ Verbreitung sowie Werbemaßnahmen für das Publikum über die nächsten Jahre. (Ein gutes Beispiel ist hier die Schweiz)



Überarbeitung des PrR-G §9 Abs. 3, sodass ein Rundfunkveranstalter mehr als zwei DAB+ Programmangebote betreiben kann. Dies ist maßgeblich erforderlich, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein und die nötige Anzahl an Hörer:innen zu erreichen.

Sowie eine Teilnahme des ORF mit dem bestehenden Programmangebot und ohne Erweiterung

FRAGE 7

Was könnte einen möglichen Markterfolg von digitalem terrestrischem Hörfunk gefährden?

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Zu geringe technische Reichweite, die nicht mit UKW vergleichbar ist. Bei einer regionalen Bedeckung müssen zum Start mindestens alle Städte + wichtige Ballungsräume + dazugehörige Hauptverkehrsverbindungen voll abgedeckt sein.

Der maßgebliche Erfolg oder Misserfolg hängt von einem möglichst geschlossenen Vorgehen der Radiobranche ab. Radioveranstalter sollen in nötigem Maß begleitet und mit Förderungen unterstützt werden. Privatradios und ORF müssen auf DAB+ vertreten sein. Das Programmangebot muss größer und vielfältiger sein.

FRAGE 8

Andere Bemerkungen und Vorschläge

-

Ende des veröffentlichten Teils